

NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort · 13. Januar 2016

NABU Friedberg – Großes Interesse an der Grenzwanderung in Dorheim

Nahezu 40 Gäste konnte der NABU Friedberg zur Grenzwanderung in Dorheim begrüßen. Dies hat vor allem folgende Gründe: Das Interesse an an lokalen Themen hat zugenommen. Daneben bieten die vom NABU Friedberg organisierten Wanderungen neben Informationen auch einen hohen Unterhaltungswert. Bei Sonnenschein startete die Gruppe unter der Leitung des Ortsvorstehers Dr. Rack in Richtung Norden zum alten Wasserwerk an der B 455. Leider machen die Dorheimer immer noch die Erfahrung, dass Autofahrer unverändert den Ort über den kombinierten Fuß- und Fahrradweg Richtung Norden zu verlassen. Viele Reifenspuren belegen, dass sogar wenige Meter vor der Fußgängerampel an der Beienheimer Straße der Straßengraben kein Hindernis darstellt, um auf die B 455 aufzufahren.

Wichtige historische Ereignisse für Dorheim waren Anfang des 20. Jahrhunderts der Anschluss an die Wasserversorgung und an die Bahnstrecke Nidda-Frankfurt. Das alte Wasserwerk wurde durch den Bevölkerungszuwachs bald zu klein und der Bau eines neuen Wasserreservoirs notwendig. Inzwischen ist das alte Bauwerk als Fledermausquartier hergerichtet. Der Anschluss Dorheims an die Bahnlinie, die seinerzeit außerhalb des Ortes verlief, brachte der Gemeinde einen bedeutenden Aufschwung. Übrigens die außerhalb der Wohnbebauung verlaufenden Bahntrassen sollten gesundheitliche Gefahren für die Anwohner vermeiden, ein Thema, das uns auch heute noch begleitet!

Rack wies auch auf die alten, noch vorhandenen Grenzsteine hin. An ihnen lässt sich die wechselvolle Geschichte Dorheims erkennen – mal zu Darmstadt und zeitweise zu Kassel gehörig. Vorbei am Hof der Familie Pabst, früher einmal Teil der alten Bergwerksverwaltung erreichten die Wanderer den Roten Berg. Hier stieß die Gruppe wieder auf die Dorheimer Gemarkungsgrenze. Das Ziel der Wanderung war erreicht und Ruth Müller vom NABU hatte hier Getränke und leckere Plätzchen zur Stärkung aufgebaut. Die herrliche Sicht auf Taunus, die westliche Wetterau und Vogelsberg regten mit dem kulinarischen Angebot zu einer längeren Verweildauer und regen Gesprächen an. Bei langsam beginnender Dämmerung verabschiedete NABU-Pressewart Müller die Gäste nicht ohne kurz auf das soeben erschienene Buch „Die Wetter“ von Frank Uwe Pfuhl hinzuweisen, fast ein Muss für die Anrainer von „Hessens schönstem Fluss“.

Weitere Informationen zu dieser Wanderung und den weiteren Aktivitäten des Vereins finden Interessierte unter www.nabu-friedberg.de .

Herausgeber
NABU
Naturschutzbund Deutschland
Gruppe Friedberg



Ruth Müller, Erste Vorsitzende
61169 Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
Tel. 06031 – 5860

Bild-Unterschrift: Reger Gedankenaustausch bei heissem Hessenpunsch, selbstgebackenen Plätzchen und selbst hergestellten „Dorheimer NABU-Likören“

Anzahl Wörter: 342

Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.107 / mit Leerzeichen: 2.448

Axel Müller

Pressewart des NABU Friedberg <http://www.nabu-friedberg.de/>

Kontaktdaten:

Zum Germaniabrunnen 24

Tel.: 06031 5860

Mobil: 0151 1539 739 10

e-Mail: info@Nabu-Friedberg.de

NABU Friedberg, Zum Germaniabrunnen 24, 61169 Friedberg, www.nabu-friedberg.de ; Vereinsregister VR505; Amtsgericht Friedberg; Konto: Sparkasse Oberhessen, BLZ 518 500 79, KontoNr. 60000123; BIC: HELADEF1FRI, IBAN: DE58518500790060000123; Spenden sind steuerlich absetzbar; Anerkannter Naturschutzverband nach Bundesnaturschutzgesetz; Mitglied im NABU Deutschland; Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10177 Berlin

Herausgeber

NABU

Naturschutzbund Deutschland

Gruppe Friedberg



Ruth Müller, Erste Vorsitzende

61169 Friedberg

Zum Germaniabrunnen 24

Tel. 06031 – 5860